

Imst, Dezember 2004

Geliebte Freunde!

Mit großer Dankbarkeit schreibe ich Dir diesen Brief aus Imst. Seit Anfang September bin ich wieder in Europa und werde am 3. Januar 05 nach Afrika zurückkehren. Wir sind so dankbar, dass Du ein Teil dieses Werkes in Uganda bist und dass Du mit Deinem Geben soviel Freude freisetzt und dadurch jungen Menschen Hoffnung gegeben wird. Möge der HERR Dich reichlich segnen und Dich gemäß Seines Wortes mit Seiner Liebe und mit Seiner spürbaren Fürsorge überhäufen. Denn wenn wir den Armen geben, dann leihen wir Gott!

Ich darf mit großer Freude berichten, dass wir auf dem 65 Hektar großen Grundstück in Mukono dabei sind, eine Volksschule für 600 Kinder zu bauen sowie eine Berufsschule für Holzverarbeitung und Bauwesen und drei Kinderhäuser für Waisen und ein Mitarbeiterhaus. Auch die Landwirtschaft entfaltet sich sehr schnell und wir vertrauen, dass wir in spätestens zwei Jahren alles selbst auf unseren Feldern ernten dürfen, was die Kinder und die Mitarbeiter für ihr tägliches Brot brauchen. Das Land Uganda ist sehr fruchtbar und wenn es weiterhin mit dem Regen so bleibt, dann können wir mit drei Ernten im Jahr rechnen!

Es sind jetzt an die 4000 Kinder, die wir mit den Patenschaften versorgen können, und ich vertraue, dass wir bis zum Jahresende die restlichen ausständigen 150 Sponsoren finden.



Vom 20. Januar bis Ende April 05 findet auch wieder unsere nächste missionarische Schule statt.

Wir im Team können nur immer wieder über die Güte Gottes staunen, wie er die Waisen und Witwen liebt. Wenn wir nur großen Ideen und Zielen nachlaufen, versäumen wir oft das Glück, das in den kleinen Dingen liegt. Das wirkliche Glück erfahren wir da, wo wir Gottes Güte überall spüren, dann wird uns auch das Kleine groß und ich bin so dankbar für das, was wir vom Reich Gottes kosten und schmecken und an Veränderungen sehen dürfen.

Mit Freude darf ich berichten, dass der Zaun für unser Projekt in Mukono voll finanziert und auch zum Großteil schon angelegt ist! Die Gefängnisarbeit geht auch ungehindert weiter, mein Team in Uganda lehrt dort mit viel Liebe und Vollmacht. Wir dürfen vielen dieser Menschen eine neue Zielrichtung geben und sehen, wie sie sich vor unseren Augen durch die Kraft des Evangeliums des Wortes Gottes verändern. Ab Januar werden wir auch mit Bibelstunden und Gottesdiensten bei den 500 Todeskandidaten beginnen, die uns sehr darum gebeten haben. Hier freuen wir uns sehr, wenn jemand die Gefängnisarbeit am Herzen hat und uns finanziell hierfür unterstützen möchte.

Der Schwerpunkt im Jahr 2005 wird die Vollendung dieser begonnenen Projekte sein und auch, dass sie richtig für ihre Bestimmung eingenommen werden. Da stehen wir besonders vor der Herausforderung, die richtigen Menschen für die jeweiligen Positionen zu finden.

Bei allen soll es menschlich, fachlich und geistlich stimmen, damit ein harmonisches Zusammensein gesichert ist. So bitten wir Dich auch um Gebet, damit wir mit viel Weisheit von oben unsere Entscheidungen treffen.

Ein neues Projekt, das auch im kommenden Jahr begonnen werden soll, ist ein Feriendorf für unsere Paten. Dafür suchen wir Investoren, die ein afrikanisches Haus (sehr schön und sehr gemütlich mit 4 bis 5 Räumen) für ca. 4000 – 5000 Euro in traumhafter Lage am See Viktoria investieren möchten. Für vier Häuser haben wir schon Investoren. Unser Wunsch ist, dass unsere Paten ihre Kinder besuchen können, dort auch geistliche Nahrung bekommen und das Angebot einer Safari hätten. Wenn Du jemanden weißt, der sich in Afrika so ein Haus bauen möchte, indem er selbst dann jederzeit kostenlos Urlaub machen kann und uns drei Räume zur Vermietung an andere Paten zur Verfügung stellt, dann melde Dich bitte bei uns.



Wir sehen, dass diese Arbeit auch eine Brücke zwischen den zwei Kontinenten wird und zur Verständigung der Völker beiträgt, zur Bildung von Freundschaften dient und Vorurteile abbaut. Die Volksschule in Kikondo für 300 Kinder ist jetzt fast fertig und wird am 12. Januar 05 eingeweiht. Wir sind für die Vollendung dieser Schule so dankbar und es hat in dieser ganzen Umgebung bereits enorme Auswirkungen gebracht. Bei einer Evangelisation haben sich in dieser moslemischen Gegend über 250 Menschen bekehrt und ihr Herz dem Herrn Jesus Christus geöffnet. Die Bibeln, die wir austeilten, wurden uns nur noch so aus den Händen gerissen. Der Hunger ist groß und sie suchen nach dem Gott der Liebe, den sie durch uns und Euch spüren. Wir sind sehr dankbar, dass die Werke, die wir mit Hilfe so vieler Spender dort setzen dürfen, unseren Herrn verherrlichen und in den Menschen Hunger nach einem Gott freisetzt, der für ihren Geist, ihre Seele und ihren Körper sorgt.

Für diese Schule in Kikondo fehlt uns nur noch die Wasserversorgung! Dafür benötigen wir noch ca. 20.000 Euro, darin sind auch die Dachrinnen und die Wassercontainer enthalten. Wir haben ausgerechnet, wenn jeder unserer Sponsoren „nur“ 10 Euro gibt, wäre diese Not gelöst! Wir legen Dir einen Zahlschein bei und bitten Dich, dass Du den Herrn fragst, wieviel Du beitragen könntest? Vielleicht können manche sogar mehr geben, was uns sehr helfen würde für die vielen anstehenden Projekte.

So jetzt gebe ich Dir das Wort, das mir der HERR heute früh gegeben hat, ich glaube, es ist auch für Dich: „Er wird deinen Mund voll Lachen machen und deine Lippen voll Jauchzen und die dich aber hassen, müssen sich in Schmach kleiden und die Hütte der Gottlosen wird nicht bestehen.“
Hiob 8/21-22

Ich glaube, deshalb ist Jesus in diese Welt gekommen um Licht, Freude, Frieden, Zuversicht, Hoffnung und Leben zu bringen! Dir und Deinen Lieben gesegnete Festtage und Gottes Allerbestes für 2005!



Mit großer Dankbarkeit sei begrüßt mit einem herzlichen Shalom und in der Liebe Jesu

Maria L. Prean mit Team

Maria L. Prean mit Team